



World Health Summit zeigt die deutsch-französische Freundschaft als Entwicklungsmotor in Europa

World Health Summit zeigt die deutsch-französische Freundschaft als Entwicklungsmotor in Europa
Aus dieser Freundschaft entstand 2009 auch der weltweit einzigartige World Health Summit (WHS). Er wurde im Rahmen des 300-jährigen Jubiläums der Charité - Universitätsmedizin Berlin gegründet - natürlich unter deutsch-französischer Co-Präsidentschaft. Jährlich bringt das Gipfeltreffen internationale Vertreter aus allen gesundheitsrelevanten Bereichen zum offenen und demokratischen Austausch nach Berlin. Gemeinsam erarbeiten sie hier Empfehlungen und Ergebnisse, die direkt an die jeweiligen Regierungen kommuniziert werden können und weit über den World Health Summit hinaus wahrgenommen werden.
Vom 19. - 22. Oktober 2014 findet im Auswärtigen Amt in Berlin der sechste World Health Summit statt. Kernthemen werden sein:
- Die Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesundheit
- Die Herausforderungen in alternden Gesellschaften
- Die gesundheitlichen Folgen von Armut und ungesunden Lebensstilen in Metropolen und Megacities
Als Sprecher haben sich internationale Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und der Zivilgesellschaft angekündigt, unter ihnen der Nobelpreisträger Barry J. Marshall (Nobelpreis für Medizin, 2005), Frank-Walter Steinmeier (Außenminister, Deutschland), Hermann Gröhe (Gesundheitsminister, Deutschland), Marie-Paule Kieny (Assistant-Director General, WHO), Yves Charbit (Professor an der Paris Descartes Universität) und viele mehr.
Seit seiner Gründung steht der World Health Summit unter der Schirmherrschaft der deutschen Bundeskanzlerin und des französischen Staatspräsidenten. Er gilt als eine der wichtigsten Veranstaltungen im Kampf für eine bessere Gesundheit weltweit. Alle interessierten Teilnehmer sind in diesem offenen und demokratischen Forum herzlich willkommen.
Kontakt:
- Tobias Gerber, Pressedienst - communication@worldhealthsummit.org - +4930 450 572 114
Quelle: Pressedienst World Health Summit
-
Wissenschaftliche Abteilung, Französische Botschaft in der Bundesrepublik Deutschland
- Pariser Platz 5
- 10117 Berlin
- Telefon: 030 590 03 92 50
- Telefax: 030 590 03 92 65
- Mail: sciencetech@botschaft-frankreich.de
- URL: <http://www.wissenschaft-frankreich.de>
-  src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=573367" width="1" height="1">

Pressekontakt

Wissenschaftliche Abteilung, Französische Botschaft in der Bundesrepublik Deutschland

10117 Berlin

wissenschaft-frankreich.de
sciencetech@botschaft-frankreich.de

Firmenkontakt

Wissenschaftliche Abteilung, Französische Botschaft in der Bundesrepublik Deutschland

10117 Berlin

wissenschaft-frankreich.de
sciencetech@botschaft-frankreich.de

Die großen Herausforderungen unseres Jahrhunderts ? Umwelt, Ressourcen, Gesundheit, Ernährung, Energie ? lassen sich nur durch technologische Fortschritte meistern. Frankreich und Deutschland spielen dabei eine besondere Rolle: Durch die Bündelung ihrer Kapazitäten könnten sie angesichts ihrer jeweiligen wissenschaftlichen Exzellenz, der bereits sehr engen Verknüpfung ihrer Netzwerke und der kritischen Masse ihrer Investitionen in die Forschung und Entwicklung (10% der weltweiten Forschungsinvestitionen) zur Speerspitze Europas werden. Die Wissenschaftsabteilungen der Botschaften Frankreichs bilden einen Vorposten der französischen Forschung im Ausland. Die Aufgabe der Abteilung für Wissenschaft und Technologie der Französischen Botschaft in Deutschland ist die Intensivierung der wissenschaftlichen und technologischen Zusammenarbeit mit unserem wichtigsten Partner. 1. Durch umfassende Information: Im Dienste französischer Forscher und Unternehmen informiert sich die Wissenschaftsabteilung der Botschaft täglich über die neuesten Innovationen und Ergebnisse der deutschen Forschung und besucht regelmäßig Laboratorien von öffentlichen Einrichtungen, Universitäten und Unternehmen. 2. Durch die Unterstützung bei der Bündelung unserer Forschungskapazitäten über die Organisation von Fachseminaren und Expertenbesuchen für Forscher. Die Abteilung bildet eine Schnittstelle zwischen den deutschen und französischen Behörden mit dem Ziel einer integrierten Forschungspolitik im Dienste Europas. 3. Durch die Vermittlung der Exzellenz der französischen Forschung: Als Botschafter der französischen Forschung in Deutschland, gehört es ebenso zu den Aufgaben der Wissenschaftsabteilung, die Zivilgesellschaft, Schüler und Studenten über die wissenschaftliche Exzellenz Frankreichs zu informieren und somit dazu beizutragen, eine neue Generation von Forschern mit doppeltem kulturellen Hintergrund zu formen, die geeignet ist, im Rahmen des Europäischen Forschungsraumes die deutsch-französische Spitzenforschung nachhaltig zu gestalten. Wer sind wir? Die Abteilung für Wissenschaft und Technologie der Französischen Botschaft in Deutschland wird seit dem 1. September 2009 vom Botschaftsrat Mathieu J. Weiss geleitet. Die vorausschauende und strategische Erfassung der wissenschaftlichen Aktualität steht unter der Leitung des Botschaftsattachés Dr. Stéphane Roy. Er ist ebenfalls verantwortlich für das Kooperationsprogramm Hubert-Curien Procope. Nicolas Cluzel koordiniert den Bereich Analysen und Einflüsse. Marie de Chalup koordiniert den Bereich Partnerschaften und Kommunikation.